

# Niederschrift BMB/007/2011

über die öffentliche Sitzung des Beirates Menschen  
mit Behinderung der Stadt Rheine  
am 18.07.2011

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Heinrich Thalmann

### Mitglieder:

Herr Ludger Albers

Frau Claudia Hilbig

Frau Marion Löchte

Herr Claus Meier

Herr Hermann-Josef Wellen

Herr Wilfried Wewer

### Vertreter:

Frau Anke Riemasch

Vertretung für Frau Barbara Paus

### Gäste:

Herr Hans Gerd Hüsken

Mitglied des Seniorenbeirates

### Verwaltung:

Frau Christa Heufes

Fachbereich Jugend,  
Familie und Soziales

Herr Raimund Gausmann

Fachbereichsleiter Jugend,  
Familie und Soziales

les

Frau Angelika Hake

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Frau Barbara Paus

**Öffentlicher Teil:**

**1. Bericht und Information der Verwaltung**

Frau Hake stellt Herrn Raimund Gausmann, seit dem 1. Juli 2011 kommissarischer Leiter des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, vor. Ab dem 1. November 2011 wird Herr Gausmann offiziell die Gesamtleitung und Verantwortung des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales übernehmen, da der bisherige Leiter, Herr Ludger Schöpfer, in die Altersteilzeit gehen wird.

Herr Gausmann selbst gibt einige Informationen zu seinem bisherigen beruflichen Werdegang und zu seinen neuen Aufgabenfeldern in der neuen Position. Er wünscht sich eine offene, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine.

Frau Hake informiert, dass an der Overberg-Hauptschule (6.1) 3 Kinder für die Klasse 5 für das Schuljahr 2011/12 angemeldet worden sind. Zum Schuljahr 2010/11 waren insgesamt 45 Schüler(innen) mit Förderbedarf an Regelschulen in Rheine gemeldet.

**2. Aktivitäten und Arbeitsergebnisse des Beirates**

Herr Thalmann berichtet über die Tagung des Diözesan-Caritasverbandes in Münster am 16. Juni 2011 zum Thema "Nationaler Aktionsplan" (NAP); – diese Umsetzung zur UN-Behindertenrechtskonvention des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wurde durch Beschluss des Bundeskabinetts im Juni d. J. verabschiedet. Die besonders wichtigen Themen sind:

1. die Festlegung/Umsetzung des NRW-Landesrahmenplans zur Inklusion (Es geht dabei um die Beschulung für Kinder mit Förderbedarf, das Wohnen auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt sowie die Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.),
2. die Entwicklung von bundesweit einheitlichen Standards und geltenden Richtlinien für die Frühförderung.

Außerdem berichtet Herr Thalmann von der Auftaktveranstaltung des Caritas-Aktionsjahres "Kein Mensch ist perfekt" auf dem Borneplatz. Er bittet die Beiratsmitglieder, die in verschiedene Organisationen im Beirat vertreten sind, sich verstärkt an diesen Aktionen zu beteiligen, um die Vielfalt der Angebote für Menschen mit Behinderung hervorzuheben.

### **3. Einleitung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Handlungsbedarfsplan für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine**

Vorab gibt Frau Hake eine Information zu den Begrifflichkeiten Integration und Inklusion (Anlage).

Herr Thalmann macht den Vorschlag, im Handlungsbedarfsplan zu prüfen, ob Inklusion möglich ist oder bereits schon umgesetzt wird. Er schlägt vor, auch Sitzungen in den Einrichtungen der Beiratsmitglieder stattfinden zu lassen. Dabei geht es um die Vorstellung der Arbeitsfelder unter dem Gesichtspunkt von Inklusion.

Herr Albers spricht sich gegen ein Treffen in den Einrichtungen aus, so lange die Fragestellungen noch nicht klar sind: Was kann der Beirat machen? Wo gibt es Probleme?

Herr Wewer gibt zu bedenken, dass der Beirat sich zunächst um 2 oder 3 Handlungsfelder kümmern sollte, wo auch die Stadt Rheine beteiligt ist, wie z. B. das Wohnen oder zur Fragestellung "Wie kann ein Grundsicherungsbescheid in leichter Sprache ausgegeben werden?".

Herr Thalmann macht deutlich, dass es z. B. einen aktuellen Brennpunkt gibt, nämlich die Beschulung mit Kindern mit Förderbedarf.

Herr Gausmann bringt ein, dass die Umsetzung der UN-Konvention noch nicht in der Verwaltung angekommen sei. Deshalb sei es erst einmal wichtig, eine Infoveranstaltung der Verwaltung abzuwarten, damit die Verwaltung die Ratsmitglieder sowie politisch Interessierte und Akteure für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem könnte man im Anschluss daran ein gemeinsames Aktionsprogramm erstellen.

### **4. Berichte aus den Ausschüssen**

#### **Schulausschuss:**

Frau Barnes berichtet, dass der Schulausschuss am 15. März 2011 seinen Beschluss vom 22. April 2009 zum Raumprogramm für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule aufgehoben habe. Der Rat wird die nicht benötigten Mittel für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule im Haushalt 2011 und im Haushalt 2012 streichen. Die Verwaltung wurde vom Schulausschuss in gleicher Sitzung beauftragt, auf der Basis der Anmeldezahlen 2011 und unter Beachtung der Empfehlung des Schulentwicklungsplans die sächlichen, räumlichen und konzeptionellen Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb in der Fürstenberg-Realschule zu schaffen. Wie sich die Schullandschaft in Rheine entwickeln werde, soll in einem integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan aufgezeigt

werden. Dieser soll dann Grundlage für künftige bauliche und konzeptionelle Planungen sein, um weitere Entscheidungen treffen zu können.

In der Sitzung des Schulausschusses vom 6. April 2011 hat dieser dem Rat empfohlen, die Grüterschule – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – zum Schuljahr 2011/12 von einer Halbtagschule in eine Ganztagschule umzuwandeln. Falls diese Umwandlung zum Schuljahr 2011/12 noch nicht möglich ist, soll die Umwandlung zum Schuljahr 2012/13 erfolgen.

Gemeinsamer Unterricht behinderter und nicht behinderter Schülerinnen und Schüler in der Overbergschule:

Es werden im Schuljahr 2011/12 3 Fünftklässler mit Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht in der Klasse 5 der Overberg-Hauptschule beschult.

Gemeinsamer Unterricht 2010/11 mit Stand vom 31. März 2011:

- Klasse 5 9 Schüler(innen) mit Förderbedarf
- Klasse 6 10 Schüler(innen) mit Förderbedarf
- Klasse 7 6 Schüler(innen) mit Förderbedarf
- Klasse 8 6 Schüler(innen) mit Förderbedarf
- Klasse 9 8 Schüler(innen) mit Förderbedarf
- Klasse 10 6 Schüler(innen) mit Förderbedarf

Insgesamt werden im Schuljahr 2010/2011 45 Schülerinnen und Schüler in der Overberg-Hauptschule gemeinsam beschult, das sind 10,5 % der 432 Schüler der Overberg-Hauptschule.

### **Bauausschuss:**

Herr Meier berichtet über die vergangenen Bauausschusssitzungen:

Vorgelegt wurde ein Vorentwurf zum Bau einer Radstation am Bahnhofsausgang West. Die geplante Radstation wurde als Dependance zur bestehenden Station geplant. Voraussichtlicher Betreiber soll der Caritasverband Rheine sein.

Der Bauausschuss hat am 7. Juli 2011 verschiedene Baustellen des Hoch- und Tiefbaus im Stadtgebiet in Rheine besichtigt.

### **Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“:**

Herr Wewer und in seiner Vertretung Herr Wellen berichten aus dem Ausschuss:

- Parkraumsituation am Mathias-Spital

Es geht u. a. um die Erstellung eines Parkraumgutachtens.

- Pläne des Investors Hermann Klaas aus Lingen für die Gestaltung der Ems-Galerie wurden vorgestellt.

**Seniorenbeirat:**

Herr Wellen berichtet u. a. über die Broschüre "Hilfen im Trauerfall". Es handelt sich um eine Broschüre, herausgegeben von der Seniorengemeinschaft St. Ludgerus Rheine. Diese Broschüre wurde von Seniorenbeiratsmitglied Heinz Werning erstellt.

**Sozialausschuss:**

Herr Thalmann berichtet im nicht öffentlichen Teil dieser Sitzung.

**5. Informationen, Anregungen, Termine**

Herr Meier merkt an, dass in einem StadtBus die Beschilderung für Sitzplätze fehlt, auf denen sich die Menschen mit Handicap bei Bedarf hinsetzen können.

Herr Wellen erklärt sich bereit, bis zum Ende des Jahres für die Pflege der Internetseite des Beirates auf der öffentlichen Seite der Stadt Rheine zur Verfügung zu stehen.

***Ende der Sitzung:***

***19:35 Uhr***

Herr Thalmann schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Heinz Thalmann  
Beiratsvorsitzender

Claudia Hilbig  
Schriftführerin